

Pressemitteilung

fake or feint – sechs Szenarien zu taktischen Markierungen

Das erste Szenario der Ausstellungsreihe *fake or feint* zeigt vom **10. Januar bis 07. Februar 2009** fotografische Selbstportraits von **Claude Cahun** und eine kombinierte Installation von **Eran Schaerf**.

Claude Cahuns (1894-1954) fotografisches Werk war von der Kunstgeschichte lange übersehen worden, bis es in den 80er Jahren wiederentdeckt wurde und vor dem Hintergrund feministischer Debatten ungeahnte Aktualität erhielt. Mitgeprägt von den zeitgenössischen Strömungen des Symbolismus und Surrealismus entfalten ihre Selbstportraits einen einzigartigen Umgang mit dem eigenen Körper, der als Projektionsfläche sozialer Normierungen, eigener und fremder Begehren inszeniert wird. Ihr Spiel mit Verkleidung und Geschlechtermaskerade stellt Fragen nach dem Verhältnis von Blick und Angeblicktwerden, wie es im visuellen Dispositiv des Portraits wirksam wird. Cahun nimmt dabei auf kulturelle Stereotypen ihrer Zeit Bezug, die sie dekodiert, unterläuft und mit einer subtilen, unberechenbaren Expressivität konfrontiert. Die drei ausgestellten Fotoarbeiten aus den 20er Jahren handeln von einer puppenhaften Verkörperung eines traditionellen Weiblichkeitsschemas, dem Verschwinden der Körpersilhouette zwischen verschiedenen sich überlagernden Verkleidungen sowie einem Spiel mit dem Betrachter als erotisiert-artifizielle Gewichtheberin.

Eran Schaerf bespielt den Ausstellungsraum mit einer kombinierten Wiederaufführung früherer Arbeiten. Die Installation *Voile* durchspannt den Raum mit einer Stoffbahn, deren Verlauf dessen architektonische Grundstruktur aufnimmt, und schafft so durch eine Geste der Verdoppelung einen zweiten, halbdurchsichtigen Raum. Sie richtet die Aufmerksamkeit auf die Weise, wie die Architektur den Raum als eine Bühne für Blicke und Bewegungen freigibt und damit Möglichkeiten sozialer Interaktion vorgibt und strukturiert. Als blickdurchlässige Barriere, Vorhang und Schleier eröffnet diese Markierung ein Spiel der Sichtbarkeit, das die Codierung von Öffentlichkeit und Intimität durchkreuzt. Die von *Voile* geschaffene Raumsituation setzt Eran Schaerf mit der Erzählung der *Sapeur* fort, die ihren Ausgangspunkt von der Kleidung als Praxis mit vielfältigen kulturellen, geschlechterspezifischen und funktionalen Codierungen nimmt. La Sape (kurz für: La Société des Ambianceurs et des personnes élégantes) ist eine ursprünglich im Kongo beheimatete Bewegung, deren überwiegend männliche Protagonisten westliche Modemarken zur distinguierenden Selbstdarstellung verwenden. Die verschlungenen Pfade globaler Austauschprozesse und die widersprüchlichen Momente, die sich in Prozessen der Aneignung und Übersetzung ergeben, fügt Eran Schaerf in ein narratives Setting: Ein Hemd von Paul Smith wird zum krisenhaften Moment im Leben eines Sapeurs. In Paris trifft der Sapeur auf das Hemd, das eine eigene Geschichte der Migration hat. Es ist aus einer Kanga gefertigt, einem rechteckigen Stück Stoff, das in Afrika in verschiedenen Funktionen als Kleidungsstück verwendet wird.

fake or feint ist ein siebenmonatiges Ausstellungsprojekt im Berlin Carré am Alexanderplatz. Fünf aufeinanderfolgende Ausstellungsszenarien und ein Filmszenario im Kino Arsenal am Potsdamer Platz handeln von der Politik der Oberfläche und der Markierung als Intervention. International anerkannte Künstler stellen hierzu Arbeiten aus, deren Spannweite von Fotografie, Video- und Rauminstallation bis zur ortsspezifischen Intervention reicht. Eine von der Künstlerin **Katrin Mayer** gestaltete ‚zweite Ebene‘ in den Ausstellungsräumen stellt den Besuchern ein prozessuales Archiv mit ausgewählten Materialien zur Verfügung. Eine Veranstaltungsreihe begleitet die Ausstellungen mit Seminaren, Vorträgen, Performances und Künstlergesprächen. *fake or feint* wird vom Hauptstadtkulturfonds gefördert.

Die weiteren Szenarien:

Szenario 2 (21. Februar bis 21. März 2009)

Kaucyila Brooke, Sofie Thorsen / Katharina Lampert

Szenario 3 (9., 16. und 23. März 2009)

Ein von **Elena Zanichelli** und **Joerg Franzbecker** kuratiertes Filmprogramm im Kino Arsenal am Potsdamer Platz.

Szenario 4 (4. April bis 2. Mai 2009)

Amy Granat, Annja Krautgasser, Katrin Mayer

Szenario 5 (16. Mai 2009 bis 13. Juni 2009)

Daniela Comani, Keren Cytter, Heiko Karn

Szenario 6 (27. Juni bis 25. Juli 2009)

e-Xplo, Daniel Knorr, Eske Schlüters / Axel Gaertner

Veranstaltungsprogramm mit Beiträgen von:

Martin Beck / Johannes Schülein, Elena Esposito, Tom Holert, Jan Kedves, Hanne Loreck, Annette Maechtel, Performerstammtisch, Markus Rautzenberg, Tim Stüttgen und Michael Zinganel.

Projektteam:

Joerg Franzbecker mit Martin Beck (**Kuratoren**), Adrian Bremenkamp (**Katalog und Archiv**), Katrin Mayer (**Raumkonzeption**), Flo Gaertner (**Grafische Gestaltung**), Elena Zanichelli (**Filmprogramm**), Bärbel Hartje (**Beratung**) und Bettina Wenzel (**kuratorische Assistenz**).

Ausstellungsorte:

Einkaufszentrum Berlin Carré am Alexanderplatz, Karl-Liebknecht-Straße 13, Berlin

Filmprogramm: Kino Arsenal am Potsdamer Platz, Berlin

Öffnungszeiten:

Donnerstag + Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag 14 – 19 Uhr und nach Vereinbarung.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm und den einzelnen Szenarien erhalten Sie auf <http://www.fakeorfeint.org> oder vom Projektbüro.

Kontakt:

Joerg Franzbecker

Projektbüro **fake or feint**

Kniprodestraße 119

10407 Berlin / Germany

Fon +49/0/30 81610842

Cell+49/0/171 7484366

press@fakeorfeint.org

www.fakeorfeint.org